



Sommerkino im Park

Uferflimmern feiert 10 jähriges Jubiläum.

Eine Veranstaltung von
Kopf Hof e.V.

Catering
La Choccolata

Sponsoren und Unterstützer

- Kafé Kampschulte
- Kirchgemeinde St. Lorenz
- Stadt Hof
- Sparkasse Hochfranken
- Kleemeier Brautmoden
- Izmir Feinkost
- Der Landbierdealer
- Voll Gut
- Pfarrei St. Konrad
- Tauschring Hof
- Quartiersfonds aus dem Programm
- Soziale Stadt
- Brillenladen sehensWERT
- Holzplotz – Internetversand
- Strukturwalzen – Kauf und Verleih
- tomskji Design

Freitag, 5. August
erstmalig ein Langfilm

Die Ferien des Monsieur Hulot

Achtung !
nur dieses Wochenende

Samstag, 6. August

Mord & Totschlag

Entfällt bei Regen, wird aber
am Sonntag um 20:00 Uhr im
Galeriehaus Weinelt nachgeholt

jeweils 21:00 Uhr
Lorenzpark Hof
Eintritt frei (Spende erwünscht)

Am Samstag ist im Lorenzpark bereits ab 12 Uhr etwas los. Der Tauschring Hof feiert sein 5-jähriges Bestehen. Bis 19 Uhr sind nicht nur die Mitglieder sondern alle Interessierten und sogar etwaige Skeptiker eingeladen zu einem Sommerfest im Park. Neben einem Mitbringbuffet gibt es einen „Markt der Möglichkeiten“, einen „Markt der Dinge“ und einen „Markt der Geschichten“.

Am Abend ist es dann Zeit für das Uferflimmern-Jubiläumskurzfilmprogramm „Mord & Totschlag“. So hieß vor 10 Jahren das Programm mit dem Uferflimmern seinen Einstand gab und das nun mit vielen alten und neuen Filmen wieder aufgelegt wird. Aufmerksam: Wer noch einen Button vom ersten Uferflimmern hat und diesen mitbringt, bekommt ein Gratisgetränk.

Zum ersten Mal findet das Freiluftkino an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt und erstmals wird auch ein Langfilm gezeigt. Kopf Hof e.V. erhielt die Genehmigung vom Deutschen Filminstitut Wiesbaden (DIF), eine 35-mm Archiv-Filmkopie zur Vorführung zu bringen. „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von Jacques Tati wird auf Filmprojektoren gezeigt die ebenso alt sind wie der über 60 Jahre alte Streifen selbst. Da im Film eine etwa 4-minütige Feuerwerksszene vorkommt, versuchen wir, den Film so zu starten, dass diese Szene mit dem echten Feuerwerk des Hofer Volksfestes an diesem Abend zusammentrifft.

Im Anschluss an „Monsieur Hulot“ wird im Park ein Lagerfeuer entfacht, das zum Verweilen in der hoffentlich lauen Sommernacht einlädt.

Wir wünschen Ihnen zwei unterhaltsame und abwechslungsreiche Filmnächte.



Ufer Flimmern 2016

Mord & Totschlag

Die Ferien des Monsieur Hulot

Jacques Tati – Frankreich – 1953 – 89 Min.

Monsieur Hulot verbringt seine Ferien in einem kleinen Badeort in der Bretagne. Während die anderen Bade Gäste ihren Urlaubsvergnügungen nachgehen, verursacht der schusselige Monsieur Hulot unbeabsichtigt an jeder Ecke Chaos. Schüchtern wirbt er um die junge Martine, die seine ritterliche Haltung und seine Aufmerksamkeit schätzt. Doch all sein Bemühen unter den Gästen Gesellschaft zu finden, führt zu weiteren Missverständnissen und Katastrophen.

Die poetische Komödie „Die Ferien des Monsieur Hulot“ aus dem Jahr 1953 ist Jacques Tatis zweiter Spielfilm. Er zeigt zum ersten mal Tatis Alter Ego Hulot, einen lebenswürdigen Individualisten mit Hut und Pfeife, der mit den Tücken der modernen Zivilisation und den neuzeitlichen Umgangsformen einen permanenten Kampf austrägt. Charakteristisch für Tatis Filme ist, dass sie ohne Dialoge auskommen, dabei jedoch alles andere als stumm sind. Tati, der zugleich Darsteller des Monsieur Hulot ist, arbeitet beim Ton mit einem einfallsreichen Geflecht aus musikalischen Späßen, präzise geplanten Geräuscheffekten und abstrahierter Sprache. Ein durch und durch sehens- und hörenswerter Film.

LAGERFEUER

Bon Voyage

Fabio Friedli – Schweiz – 2011 – 6 Min.

Dutzende Menschen flüchten aus ihrer Heimat. ... Einer kommt durch. ... Eine Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat.

Bear

Nash Edgerton – Australien – 2011 – 11 Min.

Jack meinte es eigentlich gut, aber manchmal haben gewisse Absichten fatale Konsequenzen.

Resist (Disappearing Happiness)

Dragana Zarevac – Serbien – 2014 – 4 Min.

Ein zwölfgeteilter Splitscreen, in dem Menschen zu Pharrell Williams' Song HAPPY tanzen. Doch allmählich drängen sich andere Geschehnisse in den Bildraum.

Die Psychopolizei

Reproducs – Deutschland – 1998 – 4 Min.

Krimiabend im ZDF und alle Kommissare ermitteln schizomässig gegeneinander – denn sie sind die Psycho-Polizei.

Abgestempelt

Michael Rittmannsberger – Österreich – 2012 – 10 Min.

Ein junger Vater arabischer Herkunft wird Ziel einer Polizeikontrolle. Er weiß nicht, wie er die Situation seinem Sohn erklären soll – und er weiß nicht, dass unerklärbare Ereignisse dieser Nacht noch bevorstehen.

Himmelfahrt

Ulrike Grote – Deutschland – 2002 – 13 Min.

Zwei ungleiche Brüder sind während einer Zugfahrt nach Polen plötzlich mit dem Tod ihrer Großmutter konfrontiert. Um ihren letzten Wunsch zu erfüllen, wollen sie Oma über die Grenze schmuggeln.

PAUSE

Buy 1 Get 1 Free

Silke Fischer – Deutschland – 1997 – 15 Min.

Hausfrauen einer Vorstadtsiedlung treffen sich zu einer Heim-Verkaufsvorführung.

Borderline

Dustin Rees – Schweiz – 2011 – 7 Min.

Eine Grenzwache will sich das Leben nehmen, aber nicht alle Grenzen können überschritten werden.

Klinik des Grauens

Rainer Matsutani – Deutschland – 1992 – 15 Min.

Ein durch mehrere Knochenbrüche ans Bett gefesselter Kleinganove kämpft in einem von einer bizarren Mordserie heimgesuchten Krankenhaus ums Überleben. Ein Thriller mit schwarzem Humor. Eine Hommage an das Horror B-Movie der 50er Jahre.

Do You Have the Shine?

Johan Thurjill – Schweden – 2002 – 5 Min.

Der Stanley Kubrick Klassiker „Shining“ als Video-spielvariante für das Publikum zum Mitspielen.

The Bloody Olive

Vincent Bal – Belgien – 1996 – 10 Min.

Ein mörderisch gutes Weihnachtsfest. Der Tannenbaum ist geschmückt, und die Gäste kommen auch gerade. Ein Film mit Messern, Giften, Schusswaffen... und voller Leichen.

Das Ei

Hans Georg Andres – Deutschland – 1993 – 3 Min.

Der Film basiert auf der berühmten Duschszenen aus Hitchcocks Film „Psycho“.